





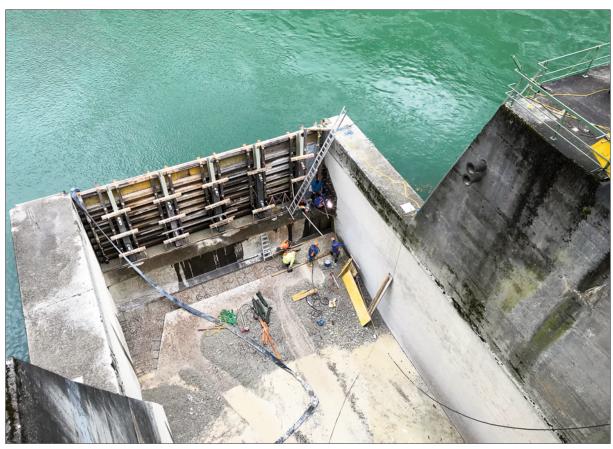
GESCHÄFTSBERICHT 2018

Ennskraft

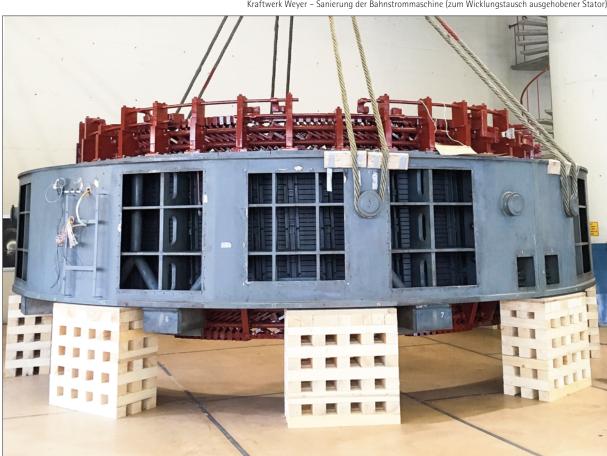
Inhalt

	Seite
Organe der Gesellschaft	3
Fünfjahresvergleich	4
Lagebericht über das Geschäftsjahr 2018	
Energiewirtschaft	5
Betrieb und Erhaltung	5
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	6
Zweigniederlassungen	7
Vermögens- und Ertragslage	7
Finanzbericht inkl. Geldflussrechnung	8
Datenschutz	9
Informationssicherheit	9
Ausblick	9
Jahresabschluss zum 31. 12. 2018	
Bilanz zum 31. 12. 2018	10
Glossar	12
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 2018	13
Anhang	
Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. 12. 2018	14
Entwicklung der aktiven latenten Steuern	16
Erläuterungen	17
Bestätigungsvermerk	23
Gewinnverwendungsvorschlag	26
Bericht des Aufsichtsrates	26

1



Kraftwerk Schönau – Betonsanierung im trockengelegten Tosbecken 1



Kraftwerk Weyer – Sanierung der Bahnstrommaschine (zum Wicklungstausch ausgehobener Stator)

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Gerald HACKL

Dipl. Ing. Dr. Günther RABENSTEINER

Ing. Mag. Michael AMERER Mag. Dr. Andreas KOLAR Mag. Dr. Wolfgang NATICH

Mag. Leopold ROHRER

Dipl. Ing. Stefan STALLINGER MBA

Ing. DDr. Werner STEINECKER MBA

Bürgermeister, Vorsitzender, Steyr Vorstandsdirektor, Baurat h.c.,

Stellvertretender Vorsitzender, Wien (bis 31. 12. 2018)

Geschäftsführer, Wien

Vorstandsdirektor, Kommerzialrat, Linz Ministerialrat, Wien (bis 31. 12. 2018)

Prokurist, Wien Vorstandsdirektor, Linz

Generaldirektor, Professor, Kommerzialrat, Linz

Vom Betriebsrat entsandt

Gerhard GASSNER

Ing. Thomas KÖNIGSHOFER

Thomas LEITNER

Mag. Franz LIEDLGRUBER

Edwin MÜHLBERGER

Arbeiterbetriebsrat, Steyr (ab 23. 11. 2018)

Angestelltenbetriebsrat, Steyr

Arbeiterbetriebsrat, Steyr (ab 2. 3. 2018)

Angestelltenbetriebsrat, Steyr

Arbeiterbetriebsrat, Steyr (bis 21. 9. 2018)

Vorstand

Mag. (FH) Martin BINDER Ing. Mag. Dr. Gerhard ZETTLER Vorstandsdirektor, Steyr Vorstandsdirektor, Steyr

Fünfjahresvergleich

Beträge in TEUR	2018	2017	2016	2015	2014*)
Vermögensstruktur					
Immaterielle Vermögensgegenstände	598	633	645	416	478
Sachanlagen	112.994	111.644	111.514	102.520	90.581
Finanzanlagen	1.878	1.962	1.887	1.513	1.583
Summe Anlagevermögen	115.469	114.239	114.046	104.449	92.642
Vorräte	103	53	125	128	124
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.003	2.977	6.450	9.811	12.894
Kassabestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8	32	433	81	464
Summe Umlaufvermögen	6.114	3.062	7.007	10.020	13.482
Rechnungsabgrenzungsposten	23	25	25	25	5.014
Latente Steuern	918	541	682	816	-
Aktiva	122.525	117.867	121.760	115.310	111.137
W - N - 1 - 1 - 1					
Kapitalstruktur	00.000	00777	00.000	00000	1.1.100
Eigenkapital	26.669	26.777	26.982	26.869	14.106
Unversteuerte Rücklagen	25.012	- 22.701	-	- 27.027	16.430
Rückstellungen	25.812 68.923	23.791	26.223 67.929	27.037	27.331
Verbindlichkeiten		66.630		61.290	53.148
Rechnungsabgrenzungsposten	1.121	669	627	114	122
Passiva	122.525	117.867	121.760	115.310	111.137
Eigenkapitalquote	21,8 %	22,7 %	22,2 %	23,3 %	23,8 %
Eigenmittelquote (gem. URG)	21,8 %	22,7 %	22,2 %	23,3 %	27,5 %
Anlagendeckung	98,5 %	98,2 %	100,0 %	91,1 %	106,8 %
Umsatz und Ergebnis					
Umsatzerlöse	33.919	33.060	33.841	33.457	38.171
Ergebnis vor Steuern	534	536	618	611	607
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	392	395	463	440	395
Bilanzgewinn	53	538	603	355	0
EBITDA	9.242	8.955	9.114	8.714	8.501
EBITDA-Marge	27,2 %	27,1 %	26,9 %	26,0 %	22,3 %
Gesamtkapitalrentabilität (ROI)	1,0 %	1,1 %	1,3 %	1,4 %	1,7 %
Eigenkapitalrentabilität (ROE)	2,0 %	2,0 %	2,3 %	2,3 %	2,3 %
Umsatzrentabilität (ROS)	3,6 %	3,9 %	4,5 %	4,6 %	4,7 %
Investitionen, Abschreibungen, Personal					
Netto-Geldfluss aus operativer Tätigkeit	10.149	5.018	8.395	6.044	7.443
Verschuldungsgrad (Net Gearing)	314,3 %	305,5 %	296,5 %	272,7 %	235,5 %
Schuldentilgungsdauer in Jahren (gem. URG)	10	14	14	14	9
Investitionen in Sachanlagen	9.230	7.752	16.544	19.067	10.353
Abschreibung auf Sachanlagen	7.876	7.620	7.547	7.119	6.652
J		20	, ,		
$\underline{\text{Durchschnittlicher betriebswirtschaftlicher Personalstand}}$	125	127	133	138	147
Stromerzeugung in GWh	1.581,9	1.936,4	1.827,2	1.564,5	1.769,3
Erzeugungskoeffizient	0,86	1,05	1,01	0,85	0,96
*) Diese Jahreswerte wurden nicht rückwirkend an die Bestimmungen des RÄG 2014 angepasst.	0,00	1,05	1,01	0,00	0,50

Lagebericht über das Geschäftsjahr 2018

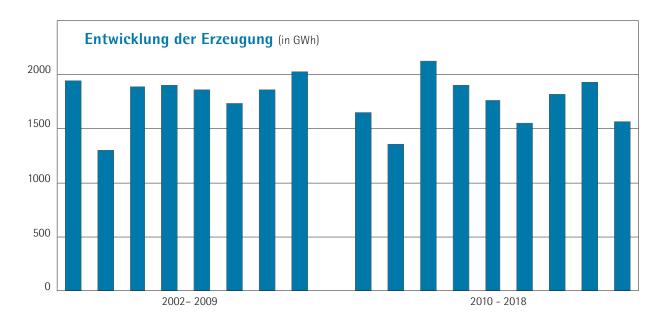
Energiewirtschaft

Stromerzeugung 2018 deutlich unter Regeljahresniveau

Die Stromerzeugung betrug im Berichtsjahr 1.581,92 GWh und lag damit um 290,48 GWh bzw. um 15,5 % unter dem Regeljahreswert von 1.872,40 GWh. Nach den letzten beiden Jahren (EK 1,01 bzw. 1,05) wurde 2018 ein stark unterdurchschnittliches energiewirtschaftliches Ergebnis erzielt. Der Erzeugungskoeffizient (Quotient aus Arbeitsvermögen und Regelarbeitsvermögen) liegt bei 0,86.

2018 brachte nur 3 Monate (Jänner + 90 %, April + 19 %, Dezember + 43 %) eine stark überdurchschnittliche Erzeugung. Dem gegenüber standen jedoch 8 Monate mit einer stark unterdurchschnittlichen Erzeugung, wobei der August mit – 53 % bezogen auf den Wert des Regeljahres besonders negativ hervorstach. Einzig der Februar entsprach den Erwartungswerten.

Die Jahreserzeugungen von 2002 bis 2018 sind in der folgenden Grafik dargestellt.



Betrieb und Erhaltung

Kraftwerk Schönau

Tosbeckensanierung

Die Betonsanierungsarbeiten im Tosbecken 1 konnten aufgrund ungünstiger Witterungs- und Wasserführungsbedingungen im Jahr 2017 nicht mehr durchgeführt werden und mussten daher auf 2018 verschoben werden. Dabei wurde das Tosbecken unter Einsatz schwimmender Arbeitseinrichtungen am unterwasserseitigen Ende abgedämmt und die erforderlichen Maßnahmen bei trocken gelegtem Tosbecken fachgerecht durchgeführt.

Kraftwerk Weyer Sanierung der Bahnstrommaschine

Im Zuge der Inbetriebnahme von Generator 1 hat die neue Generatorwicklung die Wechselspannungsprüfung nicht bestanden. Die Maschine wurde vorläufig in Betrieb genommen, mit der Fa. Stork eine Erneuerung der Generatorwicklung für Winter 2018/19 vereinbart.

Im Oktober startete der Austausch der Generatorwicklung. Die Inbetriebnahme der Maschine erfolgt im Februar 2019.

Kraftwerk Klaus

Erneuerung Stiegenabgang im Kontrollgang

Im Sinne einer sicherheitstechnischen Verbesserung wurde eine den gesetzlichen Bestimmungen entsprechende Gitterrosttreppe mit Zwischenpodesten eingebaut.

Kraftwerk Ternberg

Bruch einer Wehrantriebskette, Wehrfeld 3

Im Zuge der Durchführung der Wehrrevision kam es zu einem Kettenbruch der linken Grundschützhubkette. Zur Behebung des Schadens musste der Grundschütz abgestützt werden, um die defekten Kettenteile zu erneuern. Im Zuge der Schadensbehebung wurde die Ausführung der Kettenführung verbessert, um einen derartigen Kettenbruch in Zukunft zuverlässig

zu vermeiden. Die Verbesserung an der Kettenführung wird ehest möglich auch bei den weiteren Wehrfeldern durchgeführt.

Kraftwerk Rosenau

Erneuerung Schaltanlage

Im Juni wurde eine 6-feldrige gasisolierte 110kV-Container-Schaltanlage aufgestellt. In der Folge wurden die 110kV-Abzweige der alten Schaltanlage mittels Kabelverbindungen an diesen Container angeschaltet und mit der Demontage der alten Schaltanlage konnte im November begonnen werden. 2019 beginnt die Errichtung der Gebäude für die Neuanlage, die im Sommer 2020 fertig und vorgeprüft sein soll, um dann die Abzweige anzuschalten.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Personalentwicklung

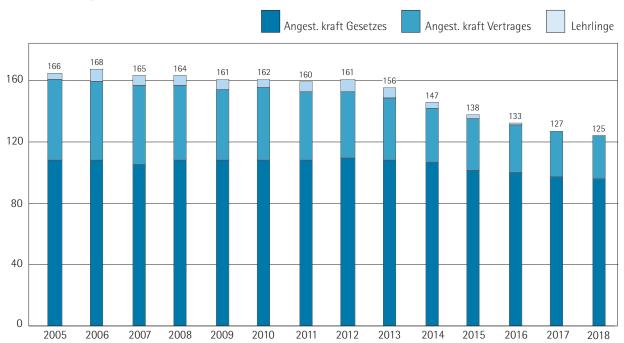
Auch in den letzten Jahren wurde wieder verstärkt Personal abgebaut um auch zukünftig den Anforderungen eines kostenbewussten Unternehmens gerecht zu werden. Nachstehende Grafik zeigt diese Entwicklung.

Um bei Personalreduzierungen den steigenden Anforderungen auch weiterhin gewachsen zu sein, wurde mit beiden Aktionären ein Modell beschlossen, welches eine Mischung aus vorgezogenen Aufnahmen im Zusammenspiel mit Altersteilzeit enthält und gewährleistet, dass der rechtzeitige Wissenstransfer sowie der Erhalt des Know-hows gegeben sind.

Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das auch im abgelaufenen Jahr gezeigte Engagement und den persönlichen Einsatz. Diese haben auch 2018 wieder dazu beigetragen, ein positives Jahresergebnis zu erreichen.

Entwicklung des Personalstandes nach Köpfen



Zweigniederlassungen

Die Ennskraftwerke AG hat den Sitz des Unternehmens in der Hauptverwaltung in Steyr und betreibt keine Zweigniederlassungen oder eigenständige Betriebsstätten.

Vermögens- und Ertragslage

Umsatz

Die Umsatzerlöse 2018 der Ennskraftwerke AG erreichten 33.918,7 TEUR.

Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	2018	2017	Veränderung
	TEUR	TEUR	in %
Erlöse aus Stromlieferungen			
an VERBUND AG	19.745,7	19.423,5	+ 1,7
an Energie AG OÖ.	12.325,3	11.849,0	+ 4,0
an übrige Abnehmer	21,4	22,2	- 3,6
Summe Stromlieferungen	32.092,4	31.294,7	+ 2,5
Erlöse aus Personalbeistellungen	325,0	312,1	+ 4,1
Sonstige	1.501,3	1.453,3	+ 3,3
Summe Umsatzerlöse	33.918,7	33.060,1	+ 2,6

Ergebnis

Das Ergebnis vor Steuern liegt mit 533,5 TEUR knapp unter dem Vorjahr (535,8 TEUR).

Nach Abzug des Saldos aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 518,5 TEUR (Vorjahr: 0,0 TEUR) und der Veränderung der Steuerabgrenzung gem. § 198 Abs. 10 UGB von - 377,3 TEUR (Vorjahr: 140,9 TEUR) ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 392,3 TEUR (Vorjahr: 394,9 TEUR).

Der Betriebserfolg fiel 2018 infolge leicht gestiegener Umsatzerlöse sowie niedrigerer Aufwendungen für sonstige bezogene Herstellungsleistungen trotz eines erhöhten Personalaufwandes mit 1.170,3 TEUR etwas höher als im Vorjahr (1.140,1 TEUR) aus.

Der Bilanzgewinn beträgt 53,4 TEUR (Vorjahr: 538,3 TEUR), denn zusätzlich zum ursprünglich aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 392,3 TEUR und dem Gewinnvortrag von 38,3 TEUR resultierenden Bilanzgewinn in Höhe von 430,6 TEUR wurden 377,2 TEUR der Gewinnrücklage zugeführt.

Seit 2013 wird jener Teil des Bilanzgewinnes, der einer Ausschüttungssperre unterliegt, in die Gewinnrücklagen dotiert und folglich auch in dieser Position ausgewiesen.

Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme beläuft sich auf 122.525,1 TEUR und ist damit im Jahr 2018 um 4.658,3 TEUR gestiegen.

Die Anlagendeckung unter Berücksichtigung des langfristigen Fremdkapitals beträgt 98,5 % (Vorjahr: 98,2 %). Die Erhöhung resultiert vorwiegend aus dem Aufbau der langfristigen Rückstellungen. Die Eigenmittelquote hat sich mit 21,8 % geringfügig verändert (Vorjahr: 22,7 %).





Finanzbericht

Die Geldflussrechnung stellt die Finanzlage der Gesellschaft sowie die Veränderung der flüssigen Mittel im Geschäftsjahr 2018 in detaillierter Form dar. Der nach der ÖVFA-Berechnungsmethode ermittelte Cash-flow aus dem operativen Bereich hat sich mit 10.149,0 TEUR (Vorjahr: 5.018,3 TEUR) mehr als verdoppelt. Dies ist primär auf einen starken Anstieg der Sozialkapitalrückstellungen zurückzuführen.

Die Investitionen ins Anlagevermögen (Software und Sachanlagen) liegen mit 9.249,8 TEUR deutlich über dem Vorjahreswert (Vorjahr: 7.792,8 TEUR).

Die Erlöse aus Anlagenabgängen (vorwiegend bei Grundstücken und Bauten) stiegen auf 104,3 TEUR (Vorjahr: 92,3 TEUR). Dadurch ergibt sich insgesamt im Investitionsbereich ein Mittelabfluss in Höhe von 9.144,6 TEUR (Vorjahr: 7.694,9 TEUR). Demzufolge führt der operative Cash-flow per Saldo mit dem sich im Investitionsbereich ergebenden Mittelabfluss

zu einer Überdeckung von 1.004,4 TEUR (Vorjahr: Unterdeckung 2.676,6 TEUR).

Die Ausschüttung der Dividende 2017 in Höhe von 500,0 TEUR, der Mittelabfluss in der Konzernverrechnung von 1.002,8 TEUR sowie der Mittelzufluss in der kurzfristigen Finanzierung in Höhe von 474,7 TEUR führten per Saldo im Finanzierungsbereich zu einem Mittelabgang von insgesamt 1.028,1 TEUR (Vorjahr: Mittelzugang 2.275,7 TEUR).

Die flüssigen Mittel (Kassen- und Girokontenguthaben) sanken 2018 um 23,7 TEUR.

Geldflussrechnung für das Geschäftsjahr 2018 (in TEUR)

Operativer Bereich	2018	2017
Jahresüberschuss	392,3	394,9
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	8.014,2	7.671,7
Ergebnis aus Anlagenabgang	- 100,0	- 169,8
Auflösung nichtrückzahlbarer Investitionszuschüsse	12,1	7,9
Veränderung der Vorräte	- 49,9	71,7
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	2.036,7	- 1.570,6
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	- 15,8	- 861,3
Veränderung der Leistungsverbindlichkeiten	138,1	- 667,7
Veränderung der Leistungsforderungen	- 2,2	5,1
Veränderung der sonstigen Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	- 288,0	153,7
Veränderung der übrigen Verbindlichkeiten	11,5	- 17,3
Nettozufluss aus dem operativen Bereich (entspricht ÖVFA-Cash-flow)	10.149,0	5.018,3
Investitionstätigkeit		
Investitionen in Anlagevermögen	- 9.249,8	- 7.792,8
Abgänge von Anlagevermögen	104,3	92,3
Veränderung der Ausleihungen	0,9	5,6
Nettoabfluss aus dem Investitionsbereich	- 9.144,6	- 7.694,9
Finanzierungsbereich		
Dividendenausschüttung	- 500,0	- 600,0
Veränderung Konzern-Verrechnung	- 1.002,8	2.875,7
Veränderung der Finanzierung	474,7	0,0
Nettoab-/-zufluss aus dem Finanzierungsbereich	- 1.028,1	2.275,7
Veränderung der flüssigen Mittel	- 23,7	- 400,9

^{+ =} Mittelherkunft - = Mittelverwendung

Datenschutz

Hinsichtlich der mit 25. Mai 2018 in Kraft getretenen Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) wurden im vergangenen Jahr erhebliche Anstrengungen zur Erhaltung der Rechtssicherheit unternommen.

Hierzu wurde ein eigener Datenschutzbeauftragter bestellt, welcher bei der Erfüllung seiner Aufgaben von der Partizipation der Ennskraft am VERBUND-Datenschutz-Managementsystem profitiert. Dieses System ist eine von VERBUND entwickelte Software-Lösung, welche die Datenschutzbeauftragten vor allem bei der Dokumentation, der Erstellung der Verarbeitungsverzeichnisse sowie der Wahrung der Betroffenenrechte unterstützt.

Informationssicherheit

Bezüglich des Netz- und Informationssicherheitsgesetzes (NISG) wurde 2018 eine umfangreiche Evaluierung durchgeführt.

Ziel des NISG ist die Schaffung der Voraussetzungen für die Gewährleistung eines hohen Sicherheitsniveaus von Netz- und Informationssystemen.

Das NISG richtet sich an private und öffentliche Betreiber wesentlicher Dienste und digitale Diensteanbieter. Die Zentralwarte der Ennskraft gehört zu den Betreibern eines wesentlichen Dienstes. Dies bedeutet die zukünftige Verpflichtung zu angemessenen, dem Stand der Technik entsprechenden Sicherheitsmaßnahmen und Meldung erheblicher Störfälle an die zuständige Behörde.

Die Umsetzung der entsprechenden Maßnahmen ist für 2019 geplant.

Ausblick

Die Ennskraft verfolgt das Ziel, alle Kraftwerke durch gezielte Investitionen und Instandhaltungen hocheffizient und werterhaltend zu betreiben. Pro Jahr wird koordiniert eine Vielzahl an technischen Einzelmaßnahmen abgewickelt, die im Bedarfsfall auch mehrere Jahre in Anspruch nehmen.

Kraftwerk St. Pantaleon

Generalsanierung

Im Zuge der Budgetierung für das Jahr 2019 und der Überarbeitung der Mittelfristplanung wurde das Projekt um 1 Jahr verschoben. Im Jahr 2019 sind Ausschreibung und Vergabe geplant, da bei einzelnen neu zu liefernden Komponenten lange Lieferzeiten gegeben sind. Der Beginn der Demontagearbeiten an Maschine 1 ist für Herbst 2020 vorgesehen. Die Arbeiten an Maschine 2 werden ein Jahr später durchgeführt.

Die Generalsanierung umfasst eine Komplettdemontage und Überholung der Maschinensätze mit Teilerneuerungen an den Generatoren, Erneuerung der Sekundäreinrichtungen und Hilfsbetriebe, Umbau des mechanischen Turbinenreglers auf einen digitalen Turbinenregler sowie Änderungen an der Kühlwasserversorgung und Erneuerung des Turbineneinlaufrechens.

Kraftwerk Weyer

Erneuerung Sekundäreinrichtungen und Turbinenregler bei Maschine 2

Da beide Maschinen eine beinahe idente Ausführung aufweisen, wurde ein Teil der erforderlichen Sanierungen und Erneuerungen an der Maschine 2 bei der Budgetierung und überarbeiteten Mittelfristplanung aufgrund des zu erwartenden geringeren Planungsbedarfs vorgezogen. Neben einer Maschinenrevision erfolgen die Erneuerung der Sekundäreinrichtungen und der Einbau eines digitalen Turbinenreglers in gleicher Weise wie bei Maschine 1.

Steyr, am 14. Februar 2019

Der Vorstand

Dir. Mag. (FH) Martin Binder

Dir. Ing. Mag. Dr. Gerhard Zettler

Bilanz zum 31. 12. 2018

Aktiva	31. 12. 2018	31. 12. 2017
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	598,1	633,1
II. Sachanlagen	112.993,6	111.643,7
III. Finanzanlagen	1.877,7	1.962,1
	115.469,4	114.238,9
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Hilfs- und Betriebsstoffe	102,7	52,8
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3,1	0,9
2. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein		
Beteiligungsverhältnis besteht	5.250,2	2.065,4
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	750,0	910,7
	6.003,3	2.977,0
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8,1	31,8
C. Deckman and management and	00.0	25.0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	23,2	25,2
D. Aktive latente Steuern	918,4	541,1
Summe Aktiva	122.525,1	117.866,8

Passiva	31. 12. 2018	31. 12. 2017
A. Eigenkapital		
I. Eingefordertes und eingezahltes Grundkapital	3.400,	3.400,0
II. Kapitalrücklagen	5.998,	5.998,5
III. Gewinnrücklagen	17.217,	16.840,0
IV. Bilanzgewinn	53,	538,3
- davon Gewinnvortrag	38,3	2,5
	26.669,	26.776,8
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	9.893,	9.970,4
2. Rückstellungen für Pensionen	11.493,	9.425,2
3. sonstige Rückstellungen	4.424,	4.395,4
	25.811,	9 23.791,0
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	474,	7 0,0
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	474,7	0,0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.429,	1.291,7
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.168,3	1.234,6
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	261,5	57,1
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein		
Beteiligungsverhältnis besteht	65.080,	65.080,4
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	45.080,8	80,4
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	20.000,0	65.000,0
4. sonstige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.937,	257,5
- davon aus Steuern	0,0	0,0
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	257,1	247,3
	68.923,	1 66.629,6
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	48.661,6	1.572,5
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	20.261,5	65.057,1
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
1. Investitionszuschüsse für das Anlagevermögen	601,	5 150,0
2. Zuschreibungsrücklage gem § 124b Z. 270 lit. a EStG	519,	519,4
	1.120,	669,4
Summe Passiva	122.525,	1 117.866,8

Glossar

Cash-flow	Saldo aus dem Zufluss und dem Abfluss von liquiden Mitteln; wird üblicherweise gegliedert in Cash-flows aus der operativen Tätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit.
Earnings before Interest and Taxes (EBIT)	Operatives Ergebnis vor Zinsen (inklusive Zinsen in Sozialkapitalrückstellungen) und Steuern.
Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization (EBITDA)	Operatives Ergebnis vor Zinsen (inklusive Zinsen in Sozialkapitalrückstel- lungen), Steuern und Abschreibungen vom abnutzbaren Anlagevermögen und von Wertpapieren.
EBIT-Marge Umsatzrentabilität (ROS)	Die Umsatzrentabilität entspricht dem Quotienten aus den Earnings before Interest and Taxes (EBIT) und den Umsatzerlösen.
EBITDA-Marge	EBITDA im Verhältnis zum Umsatz.
Eigenkapital-Quote	Eigenkapital zum 31. 12. des Geschäftsjahres im Verhältnis zum Gesamt- kapital (= Bilanzsumme).
Eigenkapitalrentabilität (ROE)	Return on Equity; Ergebnis vor Steuern im Verhältnis zum Eigenkapital zum 1. 1. des Geschäftsjahres.
Eigenmittel-Quote (gemäß URG)	Eigenkapital zum 31. 12. des Geschäftsjahres im Verhältnis zum Gesamt- kapital (= Bilanzsumme).
EIWOG	Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz.
Engpassleistung (EPL)	Die maximale Dauerleistung, die ein Kraftwerk unter Normalbedingungen abgeben kann.
Erzeugungskoeffizient	Quotient aus dem tatsächlichen Arbeitsvermögen eines (oder einer Reihe von) Wasserkraftwerkes(n) in einem Zeitraum und der durchschnittlichen (aus historischen Wasserführungen ermittelten) Erzeugungsmöglichkeit dieses(r) Wasserkraftwerke(s) im selben Zeitraum (Regelarbeitsvermögen).
Fiktive Schuldentilgungsdauer (gemäß URG)	Verhältnis der Schulden zum Mittelüberschuss aus dem Ergebnis nach Steuern.
Regelarbeitsvermögen (RAV)	Gibt an, wie viel Strom in einem bestimmten Zeitraum (meist einem Jahr) von einem Kraftwerk geliefert werden kann.
Risikomanagement	Systematische Vorgehensweise, um potenzielle Risiken zu identifizieren, zu bewerten und Maßnahmen zur Risikohandhabung auszuwählen und umzusetzen.
Scoring-Verfahren	Verfahren zur Bewertung und zum Vergleich unterschiedlicher Alter- nativen anhand von errechneten Nutzwerten.
Vermögensrentabilität (ROI)	Return on Investment; EBIT im Verhältnis zum Gesamtvermögen (= Bilanzsumme) zum 1. 1. des Geschäftsjahres.
Verschuldungsgrad (Net Gearing)	Verzinsliche Nettoverschuldung im Verhältnis zum bereinigten Eigen- kapital. Ein Maß für Verschuldung.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. 1. – 31. 12. 2018

(in ⁻	TEUR)	2018	2017
1	Umsatzerlöse	22.010.7	33.060,1
1. 2.	andere aktivierte Eigenleistungen	33.918,7	
	sonstige betriebliche Erträge	2.391,2	2.161,2
٥.			
	a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen	102.0	00.0
	mit Ausnahme der Finanzanlagen	102,8	88,8
	b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	40,0	31,3
	c) übrige	90,2	50,3
4	Detuich eleintuur (7. viech en european euro 7.1 his 2)	233,0	170,4
4.	Betriebsleistung (Zwischensumme aus Z 1 bis 3)	36.542,9	35.391,6
5. 6.	Aufwendungen für sonstige bezogene Herstellungsleistungen	- 2.580,0	- 4.546,3
	a) Gehälter	- 11.578,6	- 11.984,0
	b) soziale Aufwendungen	- 6.025,7	- 3.051,9
	aa) Aufwendungen für Altersversorgung	- 3.089,0	- 189,7
	bb) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an		
	betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	- 146,8	- 98,8
	cc) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben		
	sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	- 2.638,3	- 2.627,5
	dd) übrige	- 151,6	- 135,9
		- 17.604,3	- 15.035,9
7.	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände		
	des Anlagevermögens und Sachanlagen	-7.930,6	-7.671,7
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen		
	a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 17 fallen	- 63,0	- 64,7
	b) übrige	- 7.194,7	- 6.932,9
		- 7.257,7	- 6.997,6
9.	Betriebserfolg (Zwischensumme aus Z 4 bis 8)	1.170,3	1.140,1
10.	Erträge aus Beteiligungen	1,0	1,5
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	139,6	60,2
	Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	0,0	81,0
	Abschreibung auf Finanzanlagen	- 83,5	0,0
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 693,9	- 747,1
15.	Finanzerfolg (Zwischensumme aus Z 10 bis 14)	- 636,8	- 604,3
16.	Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 9 und Z 15)	533,5	535,8
	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 141,2	- 140,9
	Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss	392,3	394,9
	Auflösung von Gewinnrücklagen	0,0	140,9
	Zuweisung zu Gewinnrücklagen	- 377,2	0,0
	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	38,3	2,5
	Bilanzgewinn	53,4	538,3

Entwicklung des Anlagevermögens (in TEUR)

		Stand 1. 1. 2018	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31. 12. 2018
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände					
	1. Software	338,0	19,8	0,0	0,0	357,8
	2. Rechte	797,4	0,0	0,0	0,0	797,4
	Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	1.135,4	19,8	0,0	0,0	1.155,2
II.	Sachanlagen					
	1. Grundstücke und Bauten					
	a. mit Wohngebäuden	208,6	0,0	0,0	0,0	208,7
	b. mit Betriebsgebäuden und anderen Baulichkeiten	12.748,8	6,8	0,6	0,0	12.755,0
	c. mit Wasserbauanlagen	198.103,8	517,1	8,0	3,3	198.623,4
	d. Unbebaute Grundstücke	35,8	0,0	0,0	0,0	35,8
	2. Maschinelle Anlagen	107.036,5	1.164,0	531,5	864,6	108.533,6
	3. Elektrische Anlagen	93.134,2	2.186,0	4.174,9	1.487,1	92.632,4
	4. Leitungen	3.379,3	3.144,7	0,0	478,5	7.002,5
	5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.034,2	410,1	360,6	0,0	8.083,7
	6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	4.887,7	1.801,3	0,0	- 2.833,5	3.855,5
	Summe Sachanlagen	427.568,9	9.230,0	5.068,4	0,0	431.730,6
III.	Finanzanlagen					
	1. Beteiligungen	1,1	0,0	0,0	0,0	1,1
	2. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.047,0	0,0	0,0	0,0	2.047,0
	3. Sonstige Ausleihungen	14,6	0,0	0,9	0,0	13,7
	Summe Finanzanlagen	2.062,7	0,0	0,9	0,0	2.061,8
Sun	nme Anlagevermögen	430.767,0	9.249,8	5.069,3	0,0	434.947,6

Kumulierte Abschreibungen 1. 1. 2018	Abschreibungen 2018	Abgänge	Zuschreibungen 2018	Umbuchungen	Kumulierte Abschreibungen 31. 12. 2018	Restbuchwert 31. 12. 2018	Restbuchwert 31. 12. 2017
1. 1. 2010					31. 12. 2010		
302,7	12,6	0,0	0,0	0,0	315,3	42,5	35,3
199,5	42,3	0,0	0,0	0,0	241,8	555,6	597,8
133,3	72,5	0,0	0,0	0,0	241,0	333,0	337,0
502,2	54,9	0,0	0,0	0,0	557,1	598,1	633,1
202,1	0,1	0,0	0,0	0,0	202,2	6,5	6,5
10.683,1	133,3	0,0	0,0	0,0	10.816,4	1.938,6	2.065,7
147.450,1	2.019,0	0,0	0,0	0,0	149.469,1	49.154,3	50.653,7
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	35,8	35,8
76.857,6	2.137,7	531,5	0,0	0,0	78.463,8	30.069,8	30.179,0
71.254,6	3.260,0	4.172,1	0,0	0,0	70.342,5	22.289,9	21.879,7
2.276,7	64,5	0,0	0,0	0,0	2.341,2	4.661,3	1.102,6
7.201,2	261,1	360,6	0,0	0,0	7.101,7	982,0	833,0
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3.855,5	4.887,7
315.925,5	7.875,7	5.064,2	0,0	0,0	318.737,0	112.993,6	111.643,7
1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1	0,0	0,0
99,4	83,6	0,0	0,0	0,0	183,0	1.864,0	1.947,5
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	13,7	14,6
100,5	83,6	0,0	0,0	0,0	184,1	1.877,7	1.962,1
316.528,2	8.014,2	5.064,2	0,0	0,0	319.478,2	115.469,4	114.238,9

Entwicklung der aktiven latenten Steuern (in TEUR)

	1. 1. 2018	Um- buchung	Zu- führung	Auflösung/ Abgang	31. 12. 2018	Differenz zw. UGB/StR Wertansatz
1. Rückstellungen für latente Steuern	3.914,5	0,0	544,2	0,0	4.458,8	17.835,0
Sozialkapital	3.914,5	0,0	544,2	0,0	4.458,8	17.835,0
2. Rückstellungen für latente Steuern	. 3,0	0,0	1,5	0,0	4,4	17,8
Nutzungsdauer Sachanlagen	3,0	0,0	1,5	0,0	4,4	17,8
3. Rückstellungen für latente Steuern	3.934,3	0,0	99,4	0,0	- 3.835,0	- 15.339,8
Unversteuerte Rücklagen	- 3.934,3	0,0	99,4	0,0	- 3.835,0	- 15.339,8
4. Rückstellungen für latente Steuern	. 169,4	0,0	0,0	169,4	0,0	0,0
Verlustvortrag	169,4	0,0	0,0	169,4	0,0	0,0
5. Rückstellungen für latente Steuern	. 388,5	0,0	0,0	98,4	290,1	1.160,5
Sonstige	388,5	0,0	0,0	98,4	290,1	1.160,5
Gesamtsumme aktive latente Steuern	. 541,1	0,0	645,1	267,8	918,4	3.673,5

Anhang - Erläuterungen

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechnungsdifferenzen auftreten.

I. Anwendung der unternehmensrechtlichen Vorschriften

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. 12. 2018 wurde vom Vorstand der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der geltenden Fassung erstellt.

Die Gesellschaft ist als mittelgroße Kapitalgesellschaft gemäß § 221 UGB einzustufen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Die Bewertung des abnutzbaren Anlagevermögens erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen.

	Abschrei-	Nutzungs-		
	bungssatz	dauer		
	in %	in Jahren		
Immaterielle Vermögensgegens	stände			
- Software	25	4		
- Rechte	5	20		
Sachanlagen Bauten				
- Wohn-, Geschäftsgebäude	2 - 3	33,3 - 50		
- Betriebsgebäude	3 - 5	20 - 33,3		
- Wasserbauten	1,5 - 3	33,3 - 66,7		
Technische Anlagen und Maschinen				
- Maschinen	4 - 5	20 - 25		
- Elektrische Anlagen	4 - 20	5 - 25		
- Leitungen	2	50		
- Betriebs- und				
Geschäftsausstattung	10 - 25	4 - 10		

Bei Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen, die im Wirtschaftsjahr länger als 6 Monate genutzt werden, erfolgt die Abschreibung mit einer vollen Jahresrate, bei solchen, die kürzer als 6 Monate genutzt werden, mit einer halben Jahresrate.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und – soweit abnutzbar – entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben.

Auf die Ausübung des Bewertungswahlrechtes hinsichtlich Einbeziehung der sozialen Aufwendungen, Abfertigungen und betrieblichen Altersversorgung im Sinne des § 203 Abs. 3 UGB sowie die Aktivierung der Fremdkapitalzinsen gemäß § 203 Abs. 4 UGB wurde bei den Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen verzichtet.

Die geringwertigen Vermögensgegenstände gemäß § 226 Abs. 3 UGB werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Folgejahr als Anlagenabgang dargestellt. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden diese bis zum tatsächlichen Ausscheiden im Bestand geführt.

Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten bzw. mit den ihnen beizulegenden niedrigeren Werten angesetzt. Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind mit dem Anschaffungskurs bzw. mit dem Börsenkurs zum Bilanzstichtag bewertet; bei nur vorübergehender Wertminderung sind die Wertpapiere des Anlagevermögens mit dem Anschaffungskurs bzw. dem zuletzt angesetzten Bilanzwert bewertet. Für die unterlassenen Zuschreibungen per 31. 12. 2015 wurde in 2016 steuerrechtlich eine Zuschreibungsrücklage gemäß § 124b Z. 270 lit. a EStG gebildet und gemäß § 906 Abs. 32 UGB in der Position der passiven Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert.

Verzinsliche Ausleihungen werden mit ihrem Nennwert bilanziert. Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden als Ausleihungen im Finanzanlagevermögen ausgewiesen.

Umlaufvermögen

Für die nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren bewerteten Hilfs- und Betriebsstoffe wird eine permanente Inventur durchgeführt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet, soweit nicht im Falle erkennbarer Einzelrisiken ein niedrigerer Wert anzusetzen ist.

Aktive latente Steuern

Latente Steuerabgrenzungen werden nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode für sämtliche temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen Werten der Vermögenswerte und Schulden und den unternehmensrechtlichen Buchwerten bilanziert. Soweit in Folgejahren Steuerentlastungen zu erwarten sind, wird ein Abgrenzungsposten für latente Steuern auf der Aktivseite der Bilanz gebildet.

Vom Wahlrecht zur Bildung von Steuerlatenzen auf Verlustvorträge wird ab dem Geschäftsjahr 2016 gem. § 198 Abs. 9 und 10 UGB Gebrauch gemacht.

Die Berechnung basiert auf einem Steuersatz von 25 % (Vorjahr: 25 %).

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risken, die einem bereits abgeschlossenen Geschäftsjahr zuzuordnen sind, und umfassen jene Beträge, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig waren.

Die Rückstellungen für Abfertigungen sind unter Zugrundelegung der in der internationalen Rechnungslegung üblichen Projected Unit Credit-Methode im vollen versicherungsmathematischen Ausmaß dotiert. Der Ansparzeitraum bei den Abfertigungsrückstellungen beträgt 25 Jahre. Für alle nach dem 31. 12. 2002 beginnenden Arbeitsverhältnisse besteht kein Direktanspruch des Arbeitnehmers auf gesetzliche Abfertigung gegen den Arbeitgeber. Für diese Arbeitsverträge zahlt der Arbeitgeber monatlich 1,53 % des Entgelts in eine Mitarbeitervorsorgekasse, in der die Beiträge auf einem Konto des Arbeitnehmers veranlagt werden. Über die gesetzlichen Ansprüche hinausgehende Bestimmungen des EVU-Kollektivvertrages werden in den Rückstellungen für Abfertigungen berücksichtigt.

Die Rückstellungen für laufende Pensionen, Anwartschaften auf Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen werden nach der Projected Unit Credit-Methode ermittelt.

Der Zinsaufwand wird, wie international üblich, im Finanzergebnis ausgewiesen.

Als Rechnungsgrundlagen werden die aktualisierten "AVÖ 2018-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung" herangezogen.

Den Berechnungen zum 31. 12. 2018 und 2017 liegen folgende Annahmen zugrunde:

	2017	2018
Zinssatz:		
- Pensionen und pensions-		
ähnliche Verpflichtungen	1,50 - 1,75 %	1,75 - 2,00 %
- Abfertigungen	1,50 %	1,75 %
Trends:		
- Pensionssteigerungen	1,75 %	1,75 %
- Gehaltssteigerungen	1,75 %	1,75 %
- Zuschusszahlungen zu		
pensionsähnlichen		
Verpflichtungen	4,00 - 6,50 %	3,75 - 6,00 %
- Fluktuation	0,00 - 3,30 %	0,00 - 3,30 %
Pensionsalter Frauen	56,5 - 65 J.	56,5 - 65 J.
Pensionsalter Männer	61,5 - 65 J.	61,5 - 65 J.
Erwartete langfristige Ver-		
zinsung des Fondsvermögens	1,50 %	1,75 %

Für die erwartete Rendite des Planvermögens wird derselbe Zinssatz herangezogen, der für die Berechnung der dazugehörigen Rückstellung verwendet wird. Die Auswirkungen der Parameteränderungen sind im Personalaufwand dargestellt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

Steuern vom Einkommen

Die Ennskraftwerke Aktiengesellschaft ist seit 2005 kein eigenes Steuersubjekt betreffend die Körperschaftsteuer aufgrund der Einbeziehung als Gruppenmitglied in die Unternehmensgruppe der VERBUND AG als Hauptbeteiligte und der Energie AG Oberösterreich als Mitbeteiligte.

Das Gruppenmitglied wird von den Beteiligten mit den von ihm verursachten Körperschaftsteuerbeträgen mittels Steuerumlage belastet bzw. vermindert ein steuerlicher Verlust des Gruppenmitglieds in den folgenden Wirtschaftsjahren die Basis der dem Gruppenmitglied vorgeschriebenen Steuerumlagen.

Bei nachträglichen Abweichungen werden die Steuerverrechnungen zwischen den Gesellschaften der Beteiligungsgemeinschaft nur bei Wesentlichkeit angepasst

III. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinnund Verlustrechnung

Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr einen Betrag aufwiesen, wurden gem. § 223 Abs. 7 UGB nicht angeführt bzw. Postenbezeichnungen gem. § 223 Abs. 4 UGB auf die tatsächlichen Inhalte verkürzt bzw. erweitert, soweit dies zur Aufstellung eines

klaren und übersichtlichen Jahresabschlusses zweckmäßig erschien. Werden im Vergleich zum Vorjahr Änderungen im Ausweis vorgenommen, so werden die Vorjahresbeträge gem. § 223 Abs. 2 UGB angepasst oder in der entsprechenden Position gesondert erläutert.

Erläuterungen zu Aktiva

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Als immaterielle Vermögensgegenstände werden Softwareprodukte und Nutzungsrechte an Lichtwellenleitern ausgewiesen.

II. Sachanlagen

Die im Zusammenhang mit der Finanzierung von Gegenständen des Anlagevermögens in den Jahren bis einschließlich 1980 aktivierten Fremdkapitalzinsen betragen zum Bilanzstichtag 203,5 TEUR (Vorjahr: 319,8 TEUR).

Der Grundwert der bebauten Grundstücke beträgt zum Bilanzstichtag 458,3 TEUR (Vorjahr: 459,0 TEUR).

III. Finanzanlagen

Aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Bilanz wird die Darstellung gem. § 238 Abs. 1 Z. 4 UGB unterlassen (gem. § 242 Abs. 2 UGB). Sonstige Ausleihungen betreffen zur Gänze Depotzahlungen für KFZ-Leasingverträge; davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 8,2 TEUR (Vorjahr: 10,2 TEUR).

Wertpapiere des Anlagevermögens

Diese bestehen aus Anteilen an einem österreichischen Investmentfonds

Die unterlassenen Zuschreibungen per 31. 12. 2015 wurden per 1. 1. 2016 steuerrechtlich in eine Zuschreibungsrücklage gemäß § 124b Z. 270 lit. a EStG übergeführt und gemäß § 906 Abs. 32 UGB unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

		Vorjahr
	TEUR	TEUR
- Hilfs- u. Betriebsstoffe	102,7	52,8

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

		Vorjahr	
	TEUR	TEUR	
- Energie AG Oberösterreich	5.250,2	2.065,4	

Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

		Vorjahr
	TEUR	TEUR
- aus Abgabenverrechnung	715,2	363,9
- im Rahmen der sozialen Sicherheit	26,5	25,8
- Personalverrechnung	5,7	1,6
- aus Finanzierung	0,0	512,7
- sonstige	2,6	6,7
	750,0	910,7

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind Erträge von - 261,1 TEUR (Vorjahr: 231,3 TEUR) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

		Vorjahr
	TEUR	TEUR
- Kassenbestand	3,3	6,1
- Guthaben bei		
Kreditinstituten	4,8	25,7
	8,1	31,8

C. Rechnungsabgrenzungsposten

		Vorjahr
	TEUR	TEUR
- Pensionszahlungen für		
Jänner des Folgejahres	23,2	25,2
	23,2	25,2

D. Aktive latente Steuern

		Vorjahr
	TEUR	TEUR
- Latente Steuern		
(§ 198 Abs. 10 UGB)	918,4	541,1
	918,4	541,1

Der Abgrenzungsposten für latente Steuern resultiert aus Unterschieden zwischen der Unternehmens- und Steuerbilanz bei Posten, deren Aufwandsbelastung erst in Zukunft steuerlich verrechenbar sein wird. Der Posten umfasst den Saldo aus aktivischen und passivischen latenten Steuern soweit die Saldierungsvoraussetzungen für aktive und passive latente Steuern erfüllt sind. Die Berechnung basiert auf einem Steuersatz von 25 % (Vorjahr: 25 %).

Die aus der Differenz zwischen unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen resultierende aktive latente Steuer stellt sich im Detail wie folgt dar: Siehe gesonderte Aufstellung "Entwicklung der latenten Steuern".

Erläuterungen zu Passiva

A. Eigenkapital

I. Eingefordertes und eingezahltes Grundkapital

Das Grundkapital beträgt 3.400,0 TEUR und besteht aus 3.400.000 auf Namen lautende Stückaktien, die jeweils eine Stimme gewähren.

II. Kapitalrücklagen

In dieser Position sind ausschließlich gebundene Rücklagen ausgewiesen.

III. Gewinnrücklagen

Diese Position enthält die freien Rücklagen.

IV. Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn 2018 beträgt 53,4 TEUR (Vorjahr: 538,3 TEUR), denn zusätzlich zum ursprünglich aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 392,3 TEUR (Vorjahr: 394,9 TEUR) und dem Gewinnvortrag von 38,3 TEUR (Vorjahr: 2,5 TEUR) resultierenden Bilanzgewinn in Höhe von 430,6 TEUR (Vorjahr: 397,4 TEUR) wurden 377,2 TEUR der Gewinnrücklage zugewiesen (Vorjahr: Auflösung der Gewinnrücklage in Höhe von 140,9 TEUR).

unterliegt, wird seit 2013 in die Gewinnrücklagen dotiert und

B. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Abfertigungen

folglich auch in dieser Position ausgewiesen.

		Vorjahr	
	TEUR	TEUR	
- Deckungskapital aufgrund			
versicherungsmathematischer			
Berechnung (Rückstellungen			
betragen 100 % des			
Deckungskapitals)	9.893,7	9.970,4	
- Versteuerter Teil der			
Rückstellungen	9.893,7	9.970,4	

2. Rückstellungen für Pensionen

		Vorjahr	
	TEUR	TEUR	
- unternehmensrechtliche			
Pensionsrückstellung	11.493,4	9.425,2	
- davon pensionsähnliche			
Verpflichtungen	787,5	906,5	
- versteuerter Teil			
der Rückstellungen	7.468,8	5.192,0	

3. Sonstige Rückstellungen

3 3		
		Vorjahr
	TEUR	TEUR
- sonstige personalbezo-		
gene Rückstellungen		
(inkl. Vorruhestand und		
Vorsorgen für Übertragungen		
an die beitragsorientierte		
Pensionskasse)	2.891,8	2.990,2
 noch nicht abgerechnete 		
Lieferungen u. Leistungen	1.533,0	1.405,2
	4.424,8	4.395,4

C. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

		Vorjahr	
	TEUR	TEUR	
- Oberbank AG	474,7	0,0	

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

		Vorjahr	
	TEUR	TEUR	
- hiervon Haftrücklässe mit einer			
Restlaufzeit von über 5 Jahren	0,0	13,8	

3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

	Vorjahr		
	TEUR	TEUR	
- Kredit VERBUND AG	65.000,0	65.000,0	
- Zinsabgrenzung Kredit			
VERBUND AG	80,8	80,4	
	65.080,8	65.080,4	

4. Sonstige Verbindlichkeiten

	Vorjahr		
	TEUR	TEUR	
- im Rahmen der			
sozialen Sicherheit	257,1	247,3	
- Personalverrechnung	4,9	1,7	
- aus Finanzierung	1.669,3	0,0	
- sonstige	6,5	8,5	
	1.937,8	257,5	

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von 263,3 TEUR (Vorjahr: 249,6 TEUR) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

D. Rechnungsabgrenzungsposten

		Vorjahr
	TEUR	TEUR
- Investitionszuschüsse für das		
Anlagevermögen	601,5	150,0
- Zuschreibungsrücklage		
gem. § 124b Z. 270 lit. a ESTG	519,4	519,4
	1.120,9	669,4

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Ī			Vorjahr	
		TEUR	TEUR	
-	Erlöse aus Stromlieferungen			
	Verbundgesellschaft	19.745,7	19.423,5	
	Energie AG Oberösterreich	12.325,3	11.849,0	
-	sonstige Erlöse	1.847,7	1.787,6	
		33.918,7	33.060,1	

6. Personalaufwand

		Vorjahr	
	TEUR	TEUR	
a) Gehälter	11.578,6	11.984,0	
b) soziale Aufwendungen	6.025,7	3.051,9	
hiervon:			

hi	ervon:		
aa	a) Aufwendungen für Altersversorgi	ung	
-	Vorpensionen, Pensions-		
	zahlungen, pensionsähnliche		
	Verpflichtungen und sonstige		
	Leistungen für Pensionisten	707,1	823,4
-	Veränderung der		
	Pensionsrückstellung	2.071,4	- 965,1
-	Veränderung Rückstellung für		
	Vorruhestandsüberbrückung	0,0	- 70,2
-	Veränderung Rückstellung für		
	pensionsähnliche Verpflichtunge	n- 134,5	- 72,6
-	Pensionskassenbeiträge und		
	Vorsorgen für Übertragungen		
	an die beitragsorientierte		
	Pensionskasse	445,0	474,2
		3.089,0	189,7
	N		
bb	a) Aufwendungen für Abfertigungen	332,4	928,6
-	Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	39,5	34,0
	wittar octici vorsorgekassell	33,3	37,0

- 225,1

146,8

- 863,8

98,8

Veränderung Abfertigungs-

rückstellung

cc) Aufwendungen für			
gesetzlich vorgeschriebene			
Sozialabgaben sowie vom			
Entgelt abhängige Abgaben			
und Pflichtbeiträge	2.638,3	2.627,5	
dd) übrige	151,6	135,9	

Die Auswirkung der Änderung der angepassten Sterbetafeln verursachte im Geschäftsjahr 2018 einen Aufwand in Höhe von 2.164,8 TEUR, dem ein positiver Effekt aus den Zinssatzänderungen in Höhe von 712,5 TEUR gegenübersteht. Das Ergebnis der Parameteränderungen wurde im Geschäftsjahr 2018 in voller Höhe bilanziert.

7. Abschreibungen

717tosemeroungen			
		Vorjahr	
	TEUR	TEUR	
Abschreibungen auf immaterielle			
Gegenstände des Anlagever-			
mögens und Sachanlagen			
- planmäßige Abschreibungen	7.486,2	7.241,2	
- Sofortabschreibung gering-			
wertiger Vermögensgegen-			
stände gem. § 13 EStG	46,9	33,5	
- Abschreibung entsprechend			
dem Verbrauch der			
Bewertungsreserve	397,5	397,0	
	7.930,6	7.671,7	

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

		Vorjahr	
	TEUR	TEUR	
a) Steuern, soweit sie nicht			
unter Steuern vom Einkommen			
und vom Ertrag (Z 17) fallen	63,0	64,7	
b) übrige	7.194,7	6.932,9	
	7.257,7	6.997,6	

In den übrigen Aufwendungen ist der Verlust aus Anlagenabgängen in Höhe von 2,9 TEUR enthalten (Vorjahr: 0,0 TEUR).

15. Finanzerfolg

Der Finanzerfolg in Höhe von - 636,8 TEUR verschlechterte sich um 32,5 TEUR (Vorjahr: - 604,3 TEUR).

17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

		_
		Vorjahr
	TEUR	TEUR
- Steuern vom Einkommen		
und vom Ertrag	518,5	0,0
- Latente Steuern	- 377,3	140,9
	141,2	140,9

IV. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	Gesamtver-	2019	2019 -
	pflichtung	TEUR	2023
	TEUR		TEUR
- Versicherungsverträge	*)	109,7	550,5
- Leasingverträge	64,1	20,4	64,1
- Bestellobligo	3.740,7	3.703,4	3.740,7

^{*)} Die Gesamtverpflichtung ist aufgrund unbestimmter Vertragsdauer betragsmäßig nicht ermittelbar.

Aufgrund von Betriebsvereinbarungen und Verträgen besteht die Verpflichtung, an Mitarbeiter unter bestimmten Voraussetzungen nach deren Eintreten in den Ruhestand Pensionszahlungen zu leisten. Soweit diese Pensionsverpflichtungen durch die APK Pensionskassen AG zu erfüllen sind, besteht eine Nachschussverpflichtung seitens des Arbeitgebers. Aufgrund der Entwicklung auf den Finanzmärkten wurde von der APK Pensionskassen AG zur Abdeckung leistungsorientierter Pensionsverpflichtungen eine prognostizierte Nachschussverpflichtung in Höhe von rd. 1.320,3 TEUR (Vorjahr: 0,0 TEUR) gemeldet.

2. Personalstand

	Betriebswirtschaftlicher Durchschnitt		
	2018	2017	
- Angestellte kraft Gesetzes	96	98	
- Angestellte kraft Vertrages	29	29	
- Lehrlinge	0	0	
	125	127	

In diesem Personalstand sind Vorstandsmitglieder und Karenzen abgezogen, Teilzeitbeschäftigte sind aliquot berücksichtigt.

3. Aufwand für Abfertigungen und Pensionen

		Vorjahr
	TEUR	TEUR
- Vorstandsmitglieder, ehemalige		
Vorstandsmitglieder und		
deren Hinterbliebene	286,0	176,9
- andere Arbeitnehmer	2.949,8	111,6
	3.235,8	288,5

4. Organe der Gesellschaft

Die Angaben über die Organe der Gesellschaft (Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder) sind in einer gesonderten Aufstellung vor dem Lagebericht angeführt.

Im Geschäftsjahr 2018 waren durchgehend zwei Mitglieder

des Vorstandes bestellt, weshalb weitere Angaben nach § 242 Abs. 4 UGB entfallen.

An drei ehemalige Vorstandsmitglieder bzw. deren Hinterbliebene wurden 235,5 TEUR (Vorjahr: 221,7 TEUR) ausbezahlt. An die Organe der Gesellschaft wurden keine Kredite oder Vorschüsse ausgezahlt.

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen sich im Berichtsjahr auf 60,3 TEUR (Vorjahr: 59,4 TEUR).

5. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Abschlussstichtag, die weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, gemäß § 238 Abs 1. Z. 11 UGB eingetreten.

6. Gewinnverwendungsvorschlag

Der Bilanzgewinn des Jahres 2018 beträgt 53,4 TEUR. Der Vorstand schlägt dem Aufsichtsrat und in der Folge der Hauptversammlung vor, für das abgelaufene Geschäftsjahr keinen Gewinn auszuschütten und den gesamten Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

7. Konzernbeziehung

Am Grundkapital der Ennskraftwerke Aktiengesellschaft, Steyr, sind sowohl die VERBUND AG, Wien, als auch die Energie AG Oberösterreich, Linz, mit je 50 % beteiligt. Die Stromlieferung sowie die Vergütung der Stromerzeugungskosten erfolgen auf Basis der Strombereitstellungsverträge, welche die Ennskraftwerke Aktiengesellschaft, Steyr, mit den beiden genannten Gesellschaftern am 29. 11. 2004 abgeschlossen hat.

Mit Syndikatsvertrag vom 20. 12. 2005, abgeschlossen zwischen VERBUND AG (Hauptbeteiligte), Wien, Energie AG Oberösterreich (Mitbeteiligte), Linz, und Ennskraftwerke Aktiengesellschaft (Gruppenmitglied), Steyr, wurde die Ennskraftwerke Aktiengesellschaft, Steyr, in die Beteiligungsgemeinschaft zwischen den genannten Gesellschaften nach den Bestimmungen des Körperschaftsteuergesetzes (Gruppenbesteuerung) einbezogen. Der Antrag auf Feststellung der Unternehmensgruppe wurde am 21. 12. 2005 beim Finanzamt Wien 1/23 eingebracht und mit Bescheid vom 21. 7. 2008 positiv erledigt. Die Anwendung der Gruppenbesteuerung erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2005.

8. Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz

Gemäß § 8 Abs. 3 ElWOG haben Elektrizitätsgesellschaften für die Bereiche Erzeugung, Übertragung und Verteilung gesonderte Bilanzen und Ergebnisrechnungen aufzustellen und im Anhang zu veröffentlichen, wenn sie mindestens zwei der Funktionen Erzeugung, Übertragung und Verteilung wahrnehmen. Da die Ennskraftwerke Aktiengesellschaft ausschließlich im Bereich Erzeugung tätig ist, erfüllt sie bereits mit dem vorliegenden Jahresabschluss die Bestimmungen des § 8 Abs. 3 ElWOG. Die Aufstellung gesonderter Bilanzen und Ergebnisrechnungen ist daher nicht erforderlich.

Die Ennskraftwerke Aktiengesellschaft, Steyr, tätigt Geschäfte im Sinne des § 8 Abs. 2 ElWOG, insbesondere mit folgenden Gesellschaften:

Stromlieferungen an die VERBUND AG, Wien, und an die

Energie AG Oberösterreich, Linz. Mit der Austrian Power Grid AG, Wien, Netzdienstleistungen (Sekundärregelung), Ausgleichsenergie und Betriebsführungsentgelte. Betriebsführungsentgelte von der bzw. Naturalstromlieferungen an die VERBUND Hydro Power GmbH, Wien. Dienstleistungen mit der VERBUND Services GmbH, Wien (Informatik, Personalverrechnung). Finanzierungsleistungen von der VERBUND Finanzierungsservice GmbH, Wien, und von der VERBUND AG, Wien. Personalabstellungen erfolgen an die VERBUND Services GmbH, Wien.

Steyr, am 14. Februar 2019

Der Vorstand

Dir. Mag. (FH) Martin Binder

Dir. Ing. Mag. Dr. Gerhard Zettler

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Ennskraftwerke Aktiengesellschaft, Steyr, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, geprüft. Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2018 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung

mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk. Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt die sonstigen Informationen nicht ab und wir geben keine Art der Zusicherung darauf ab.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses ist es unsere Verantwortung, die oben angeführten sonstigen Informationen zu lesen und dabei abzuwägen, ob sie angesichts des bei der Prüfung gewonnenen Verständnisses wesentlich in Widerspruch zum Jahresabschluss stehen oder sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir, basierend auf den durchgeführten Arbeiten, zur Schlussfolgerung gelangen, dass diese sonstigen Informatio-

nen wesentlich falsch dargestellt sind, müssen wir dies berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher

 beabsichtigter oder unbeabsichtigter falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
 - Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Wien, am 14. Februar 2019

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Gerhard Marterbauer Wirtschaftsprüfer



Kraftwerk Rosenau – Erneuerung der Schaltanlage mit bereits demontierten Teilbereichen

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Bilanzgewinn des Jahres 2018 beträgt 53.363,18 EUR. Der Vorstand schlägt dem Aufsichtsrat und in der Folge der Hauptversammlung vor, für das abgelaufene Geschäftsjahr keinen Gewinn auszuschütten und den gesamten Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Steyr, am 14. Februar 2019

Der Vorstand

Bericht des Aufsichtsrates

Die Geschäftsführung des Vorstandes wurde vom Aufsichtsrat laufend überprüft. Der Vorstand hat die erforderlichen Berichte erstattet. In 5 Sitzungen des Aufsichtsrates sowie 4 Sitzungen des Arbeitsausschusses wurden alle wichtigen Fragen der Gesellschaft beraten.

Der Jahresabschluss ist unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes, soweit er den Jahresabschluss erläutert, von der Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien, geprüft worden. Es ergaben sich bei der Überprüfung keine Beanstandungen, sodass der Abschlussprüfer dem Jahresabschluss 2018 und dem Lagebericht seinen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilen konnte.

Der Aufsichtsrat hat den vorgelegten Jahresabschluss samt dem Lagebericht des Vorstandes zur Kenntnis genommen. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 wurde vom Aufsichtsrat gebilligt und ist damit im Sinne des § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt.

Steyr, am 4. März 2019

Für den Aufsichtsrat

Bürgermeister Gerald Hackl Vorsitzender

